HEIMBURGER
MAGAZIN

Eva Lys Home Court Advantage

Architecture

Design

Creative Minds

Vincent Van Duysen

Der ewige Purist

(INTERVIEW & TEXT) LEONIE ROLINCK
(FOTO) PIET ALBERT GOETHALS

(DE)
Dass Purismus und Minimalismus zwei Paar Schuhe sind, ist *Vincent Van Duysen* besonders wichtig, wenn man mit ihm über seine Arbeit spricht. Die taktilen Interiors des Architekten, der sein Büro in Antwerpen bereits seit 1989 betreibt, sind voller Wärme, Textur und Sinnlichkeit. Und doch weiß der Belgier genau, wann es darauf ankommt, etwas wegzulassen. Raum für Kontemplation gibt es in seinen Häusern und Innenräumen reichlich. Selbst die Möbel und Objekte, die sich *Van Duysen* ausdenkt, laden ein, kurz innezuhalten. Privat lebt er umgeben von zeitgenössischer Kunst und Fotografie.

(EN)
For *Vincent Van Duysen*, the distinction between Purism and Minimalism is more than just semantics. When you speak with him about his work, it becomes clear that he is deeply invested in drawing that line. The tactile interiors of the Antwerp-based architect — who has been running his practice since 1989, are full of warmth, texture, and sensuality. And yet, the Belgian knows precisely when something needs to be stripped away. His houses and interiors allow ample room for contemplation; even the furniture and objects designed by *Van Duysen* invite you to pause. At home, he surrounds himself with contemporary art and photography.

(OBJEKT) CASA M, MELIDES, PORTUGAL, 2019
(FOTOS) RICARDO LABOUGLE AND VINCENT VAN DUYSEN

(OBJEKT) WINERY VV BY VINETIQ, PUURS, BELGIEN, 2020
(FOTO) KOEN VAN DAMME

(DE)

Ist deine Vision als Architekt und Designer heute anders als zu Beginn deiner Karriere?

Mein Stil ist geprägt von meiner ständigen Suche nach Reinheit und Sinnlichkeit. Ich versuche, das zu erreichen, indem ich organische Materialien verwende, die jedem Raum, jeder Architektur und jedem Projekt Wärme und taktile Eigenschaften verleihen. Ich möchte Orte oder Objekte schaffen, die dem Test der Zeit standhalten und im Laufe der Jahre Patina bekommen. Mein Stil ist auch auf den Menschen ausgerichtet – das heißt, ich versuche, für die Menschheit zu schaffen und das Leben besser zu machen. Seit ich meine eigene Firma gegründet habe, hat sich mein Stil natürlich weiterentwickelt. Der Umfang und die Größenordnung der Projekte haben sich verändert, aber meine Werte und meine Vision sind bis heute unverändert.

Folgst du Trends?

Ich bin mir ihrer bewusst, aber ich halte mich von ihnen fern.

Welchen Rat würdest du deinem jüngeren Ich geben?

Sei leidenschaftlich und engagiert, sei zielstrebig, lebe das Leben in vollen Zügen, folge deinem Instinkt. Ich bin dankbar, dass ich mit kreativem Talent gesegnet bin.

(EN)

Is your vision as an architect and designer different today than when you first started out?

My style has always been defined by a constant search for purity and sensuality. I try to achieve this by using organic materials that bring warmth and tactile qualities to every space, every piece of architecture, every project. I want to create projects or objects that withstand the test of time and gain a patina over the years. My work has always been human-oriented – meaning I design for humanity, with the ambition of making life better. Since founding my own practice, my style has naturally evolved. The scope and scale of my projects have changed, but my values and vision remain the same.

Do you follow trends?

I'm aware of them, but I keep my distance.

What advice would you give your younger self?

Be passionate and committed, stay ambitious, live life to the fullest, and trust your instincts. I am grateful to have been blessed with creative talent.

VO RESIDENCE, KNOKKE, BELGIEN, 2017 (OBJEKT)
FRANÇOIS HALARD (FOTOS)

(DE)

Was ist dein Ansatz, um Kunst und Architektur zusammenzubringen? Was ist das Geheimnis dahinter, dass beides auf besondere Weise zusammenspielt?

Ich neige dazu, die Künstler auszuwählen, deren Botschaften mich am meisten ansprechen. Die Kunstwerke müssen sich entfalten können, sollten miteinander verbunden sein und in einen Dialog treten – genau wie bei meiner Architektur und meinen Interiors. Trotzdem sollte Kunst immer auch für sich allein stehen.

Bezeichnest du dich selbst als Sammler?

In Antwerpen lebe ich umgeben von Kunst. Ich bin ein begeisterter Sammler und sehe Kunst als Botschaft des Künstlers, die sich durch verschiedene Disziplinen offenbart; Kunst schärft und öffnet die Sinne und gibt eine andere Perspektive auf die Welt. Für mich ist sie eine primäre Quelle der Inspiration.

Was sammelst du?

Namen zu nennen, fällt mir sehr schwer. Wenn ich mir meine eigene Sammlung aber ansehe, könnte ich sagen, dass die Kunst aus dem wahren Leben stammt oder das Leben der Künstler widerspiegelt. In der Fotografie gibt es beispielsweise Nan Goldin und ihre besondere Art, mit der sie Alltag und Realität in die Fotografie brachte. Wolfgang Tillmans, Robert Mapplethorpe – sie alle sind sehr stark, aber auch Menschen, die das echte Leben einfangen, wortwörtlich. Ich besitze auch Arbeiten von Thomas Houseago, Sterling Ruby, Katja Strunz und Ugo Rondinone. Von meinem Vater habe ich einen Donald Judd geerbt.

(EN)

What's your approach to bringing art and architecture together? What makes them resonate with one another?

I tend to select artists whose messages speak to me most directly. Their work must be allowed to unfold, to connect with each other, and to enter into dialogue – just as in my architecture and interiors. And yet, art should always have the strength to stand alone.

Would you call yourself a collector?

In Antwerp, I live surrounded by art. I'm an avid collector and see art as the artist's message, expressed across disciplines. Art sharpens and opens the senses, offering another perspective on the world. For me, it is a primary source of inspiration.

What do you collect?

It's difficult to name just a few. Looking at my own collection, I would say the works either stem from real life or mirror the lives of their makers. In photography, for example, there's Nan Goldin and her unique way of bringing everyday life and raw reality into the medium. Wolfgang Tillmans, Robert Mapplethorpe – each powerful in their own right, each capturing real life, quite literally. I also own works by Thomas Houseago, Sterling Ruby, Katja Strunz, and Ugo Rondinone. From my father, I inherited a Donald Judd.

(OBJEKT) JN&QUOI BEACH CLUB, COMPORTA, PORTUGAL, 2023
(FOTO) FREDERIC BLANCHON

(OBJEKT) VVD II RESIDENCE
(FOTO) THOMAS SEEAR BUDD

(DE)

Was ist dein wichtigstes Werkzeug?
Zuhören, Beobachten, Neugierigbleiben. Ich sage immer, dass ich wie ein Schwamm bin und dass ich mich von vielen äußeren Faktoren, Reizen und Medien inspirieren lasse. Auch sehr wichtig ist, sich mit den richtigen Menschen zu umgeben, die einen motivieren und inspirieren. Und ein weiteres wichtiges Werkzeug ist es, hinzuhören und – in meinem Fall – auf die Bedürfnisse der Kunden einzugehen.

Wann war das letzte Mal, dass dich etwas wirklich überrascht hat?
Der Steingarten in Kyoto hat mich tief bewegt. Die 15 Steine, der Kies und das Holz schaffen ein perfektes Gleichgewicht aus Stille und Raum. Das ist pure Kontemplation: eine Architektur der Zurückhaltung und Zeitlosigkeit. Sie erinnerte mich daran, dass es bei echtem Design nicht darum geht, etwas hinzuzufügen, sondern zu wissen, was man weglassen sollte.

Viele sagen derzeit voraus, dass die Zeit des schlichten Designs vorbei ist und die Menschen sich wieder nach Opulenz sehnen. Was kommt nach der totalen Einfachheit?
Ich gebe nicht viel darauf, was gerade Trend ist oder in Magazinen steht. Ich bin selbstbewusst, stehe für bestimmte Werte und möchte mit meiner Arbeit Lebensqualität vermitteln. Es geht mir darum, Schönheit, Menschlichkeit und Ruhe in Einklang zu bringen.

Welches Projekt würdest du gerne einmal realisieren, das nicht zu deinem eigentlichen Fachgebiet gehört?
Ich würde gerne mein Portfolio erweitern, indem ich mehr öffentliche Projekte realisiere – zum Beispiel etwas, das der Kunst gewidmet ist, wie ein Museum oder eine Galerie, oder etwas Sakrales wie eine Kapelle oder Kirche. Meine Kreativität ist meine Langlebigkeit. Und ich würde gerne als Inspiration für die Welt angesehen werden.

Du hast in den letzten Jahrzehnten viel für die Wahrnehmung Belgiens als Designland getan. Wie blickst du heute auf die Szene?
Belgien hat ein reiches Erbe und eine lange Tradition in vielen Künsten und Industrien. Sowohl in der Kunst als auch in der Kultur geht es sehr kosmopolitisch zu, und es gibt eine enorme Bandbreite an Kreativität – Theater, Performance, Tanz, Mode, Architektur, Malerei, Fotografie. Viele beteiligen sich daran, aber auf unterschiedliche und einzigartige Weise. Ich denke, dass Belgien mit einigen Namen aus der Architektur- und Modewelt und der Akademie in Antwerpen zu einem noch größeren kulturellen Zentrum geworden ist. Auch herausragende Köche gibt es hier. Alles hat eine große Dynamik. Ja, Belgien ist ein kleines, aber zentrales Land in Europa mit großem Einfluss auf den gesamten Kontinent.

(EN)

What is the most important tool in your practice?
Listening, observing, staying curious. I often say I'm like a sponge, constantly absorbing inspiration from external factors, stimuli, and media. Equally important is to surround yourself with the right people – those who motivate and inspire you. And another crucial tool: truly listening, especially to the needs of my clients.

When was the last time something genuinely surprised you?
The rock garden in Kyoto left me profoundly moved. The fifteen stones, the gravel, the wood – they create a perfect equilibrium of silence and space. It's pure contemplation: an architecture of restraint and timelessness. It reminded me that true design isn't about what you add, but about knowing what to leave out.

Some say the era of stripped-back design is over and that people are longing for a return to opulence. What comes after absolute simplicity?
I'm not swayed by magazines or trends. I'm confident in who I am and in my values. My work conveys a sense of the quality of life. It's about values, beauty, humanity, and silence.

Is there a project outside your core discipline that you would love to take on?
I would love to broaden my portfolio with more public projects – something dedicated to art, like a museum or gallery, or something sacred, such as a chapel or church. My creativity is my longevity. And I would love to be regarded as a source of inspiration to the world.

Over the past decades, you've helped shape the perception of Belgium as a design nation. How do you see the scene today?
Belgium has a rich heritage and a long tradition across the arts and industries. Both in art and in culture, it is remarkably cosmopolitan, with an enormous breadth of creativity – ranging from theater and performance to dance, fashion, architecture, painting, and photography. Many are engaged in it, each in their own unique way. I believe Belgium, with its names in architecture and fashion, as well as the Antwerp Academy, has grown into an even greater cultural hub. We also have extraordinary chefs. There's an incredible dynamism here. Yes, Belgium may be small, but it's a central European country with a significant influence on the entire continent.

(OBJEKT) VVD II RESIDENCE
(FOTO) JOSE MANUEL ALORDA